



Verein Bürger und Polizei

Weierhausstraße 21 – 64646 Heppenheim – Tel.: 06252-706-233 Fax: 06252-706105
Internet: www.verein-buergerundpolizei.de - E-Mail: info@verein-buergerundpolizei.de



Informationsveranstaltung: Internet - Fluch oder Segen für unsere Kinder?

Dies war der Titel einer sehr informativen und mit hochkarätigen Referenten besetzten Informationsveranstaltung des Vereins Bürger und Polizei e.V. Fazit der Informationsveranstaltung war: „Internet mit Vorsicht genießen: Medienkompetenz muss sein.“

Mit dem Wicom-Forum in Heppenheim war eine hervorragend gelegene Location gewählt, welche mit weit über 60 Gästen besetzt war. Neben interessierten Eltern bestand das ausschließlich erwachsene Publikum aus Fachleuten aus den Bereichen Schule, Pädagogik und Polizei. Die Referenten waren: Günter Steppich, IT-Fachberater für Jugendmedienschutz am Staatlichen Schulamt für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis, Oberstaatsanwalt Rainer Franosch, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt, Zentralstelle für Internetkriminalität, EKHK Ottmar Wolf, Leiter des Kommissariats ZK 50 beim PP Südhessen und Konstantin Sack, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim ZK 50.



Zu Beginn der Informationsveranstaltung begrüßte Uwe Brunnengräber, Vizepräsident des PP Südhessen und zweiter Vorsitzender des Vereins Bürger und Polizei die Gäste. Nach der Begrüßung durch Polizeivizepräsident Brunnengräber leitete Chefredakteur des Bergsträßer Anzeigers Karl-Heinz Schlitt, der die Veranstaltung moderierte, zum ersten Referenten des Abends über:



"Wir schicken unsere Kinder ohne Führerschein auf die Datenautobahn."

Günter Steppich, Lehrer und Fachberater für Jugendmedienschutz, brachte mit seinem Vortrag dicht gepackte Informationen über das Surf- und zum Teil schon Suchtverhalten der Kinder ins Publikum. In seinem Vortrag wurde deutlich, dass die Jugendlichen und Kinder zum

Teil so viel Zeit vor dem PC oder einer Spielekonsole verbringen, dass dadurch soziale Kontakte, körperliche Fitness aber auch z.B. das Interesse am Lesen eines Buches deutliche Einbußen erfahren. Steppich brachte es mit seiner Aussage auf den Punkt "Wir schicken unsere Kinder ohne Führerschein auf die Datenautobahn" und nimmt die Erziehungsberechtigten in die Pflicht, mit ihren Sprösslingen über den Internet-Konsum zu sprechen.



Möglichkeiten und Grenzen der Ermittlungsarbeit der Polizei und Staatsanwaltschaft

Anschließend referierte Oberstaatsanwalt Rainer Franosch ausführlich über die Themen jugendgefährdende Inhalte, Cybermobbing, Filesharing und Abofallen im Internet. Er stellte sowohl die Möglichkeiten aber auch Grenzen

der Ermittlungsarbeit der Polizei und Staatsanwaltschaft anhand der gesetzlichen Grundlagen dar.



"Einmal im Netz, immer im Netz."

Kriminalhauptkommissar Ottmar Wolf vom Polizeipräsidium Südhessen empfiehlt, bei Cybermobbing sofort die Ermittlungsbehörden einzuschalten. Sein wissenschaftlicher Mitarbeiter Konstantin Sack, ein Diplom-Informatiker, ist ein erfahrener Spurensucher in der virtuellen

Welt. Er warnt vor einer allzu sorglosen Veröffentlichung privater Daten in Sozialforen wie SchülerVZ und Facebook. Zum Schluss der Veranstaltung, nach der spannenden Podiumsdiskussion mit vielen Fragen aus dem Publikum und Antworten der Experten, bedankte sich Moderator Karl-Heinz Schlitt bei den Referenten ihre Vorträge und gab über sein sehr positives Fazit hinaus die Anregung mit auf den Weg, einmal den Umgang mit den eigenen Kindern in Bezug auf das Internet zu reflektieren.